

Laura Seipp mit Quincy im sogenannten Schutzdienst. Im Sport geht es vor allem darum, den geführten Hund zu einem auch in Extremsituationen gehorsamen Begleiter zu trainieren.

▪ Foto: p



Eine konzentrierte Fährtenarbeit

Die Herbstprüfung im Verein für Deutsche Schäferhunde verlangt auch vom Mensch einiges ab

OFFENBACH • Die Herbstprüfung im Schäferhundeverein markiert nicht allein den Abschluss des Ausbildungsjahres, sondern prämiert auch die erfolgreichsten Hundeführer.

Die Ortsgruppe des Vereins für Deutsche Schäferhunde war mit acht Teams in den Prüfungsstufen BH, BgH 1, FPr. 1, IPO 1 und IPO 3 vertreten. Pokale werden jedoch nur vergeben, wenn sich die Hundeführer den strengen Regeln der Internationalen

Prüfungsordnung (IPO) stellen. In der Abteilung Fährte haben die Hunde dabei eine je nach Prüfungsstufe unterschiedlich schwierige Menschenfährte zu verfolgen und die zuvor im Gelände versteckten Gegenstände zu finden. Die folgende Abteilung verlangt den teilnehmenden Hunden dann unterschiedliche Gehorsams- und Apportierübungen ab, ehe es in einer dritten Abteilung zum Schutzdienst geht.

In dieser Disziplin hat der

Hund zunächst Verstecke zu durchsuchen und sein Herrchen oder Frauchen durch lautes Bellen auf einen im Verborgenen stehenden „Scheintäter“ aufmerksam zu machen. Im Anschluss daran werden verschiedene Situationen, wie etwa die Flucht und die Gegenwehr dieser Person simuliert.

Weil die Rolle des „Scheintäters“ selbstredend nur in gut gepolsterter Schutzkleidung gespielt werden darf und der vierbeinige Gegner

durchaus mehr als 40 Kilogramm auf die Waage zu bringen vermag, werden hier höchste Anforderungen auch an die körperliche Konstitution gestellt. Entgegen dem Trend, wonach der Sport mit dem Hund auch immer mehr Frauen anzieht, blieb diese Rolle meist dem männlichen Geschlecht vorbehalten.

Mit Laura Seipp konnte der Verein nun zum wiederholten Male eine weibliche „Scheintäterin“ in einer offiziellen Prüfung vorstellen,

die von Leistungsrichter Reiner Beitel viel Lob für deren Geschick erhielt. Auch bei der Präsentation ihrer Deutschen Schäferhündin, Vanja von der Maineiche, wusste Laura Seipp zu überzeugen und wurde mit dem Siegerpokal in der Prüfungsstufe IPO 1 belohnt.

Den Pokal in der Prüfungsstufe IPO 3 sicherte sich Rüdiger Kopp mit seinem Quincy von der Schiffslache. Dabei zeigte der Rüde bei der Fährtenarbeit eine konzentrierte

und selbstständige Arbeit, um bei den folgenden Unterordnungsübungen als Einheit mit seinem Herrchen zu gefallen. Alle Übungsteile wurden freudig, mit hoher Geschwindigkeit und dennoch überaus korrekt ausgeführt. Nachdem Quincy auch im Schutzdienst kompromisslosen Einsatz mit bedingungslosem Gehorsam zu kombinieren wusste, übergab Prüfungsleiterin Birgit Weber auch die Spartenpokale an den Vereinsausbildungswart,